



2011



Jagiellonian Art Network in Central Europe (JANICE)

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 200.000 Euro (7 Prozent)
- Gesamtvolumen:** 2.842.833 Euro
Gesamtdauer: Juli 2011 – Juni 2013

Um 1500 stellte das Herrscherhaus der Jagiellonen die mächtigste europäische Dynastie dar. Auf dem Höhepunkt ihrer Macht regierten Jagiellonen-Fürsten über ein Gebiet von der Ostsee bis zur Adria und von der Elbe bis zum Schwarzen Meer. Dennoch ist die Dynastie in Deutschland weitgehend unbekannt und in Mitteleuropa auf nationalgeschichtliche Aspekte eingeschränkt. Obwohl viele Regionen und Städte der jagiellonischen Reiche eine einzigartige künstlerische und kulturelle Blüte erlebten, an die noch heute zahlreiche herausragende Bauten und Kunstwerke erinnern, ist die Dimension des europäischen Kulturaustauschs bislang fast unbeachtet geblieben. JANICE präsentiert die reichen gemeinsamen Traditionen des mitteleuropäischen Kulturraums, den lebhaften Austausch von Menschen und Ideen und die Vernetzung auf dem Gebiet der Künste um 1500 in übernationaler Perspektive und macht diese für die heutigen Europäer wieder erfahrbar. Die Bedeutung und Wirkung der Jagiellonen wird erstmals in einer gemeinsamen Präsentation in den ehemaligen Kerngebieten ihres Herrschaftsbereichs dargestellt.

Die Ausstellung „EUROPA JAGELLONICA. Kunst und Kultur Mitteleuropas unter der Herrschaft der Jagiellonen 1386–1572“ geht aus einem großen internationalen Forschungsprojekt des GWZO hervor und vermittelt so dessen aktuellste Forschungsergebnisse. Ein gemeinsamer Kernbestand an Exponaten – einzigartige und teilweise noch nie ausgestellte Kunstschatze des späten Mittelalters und der Frührenaissance – wird an drei Standorten in Kutná Hora (CZ), Warschau (PL) und Potsdam (DE) gezeigt und jeweils um regional verankerte thematische Schwerpunkte ergänzt. Die historisch prägenden Entwicklungslinien Mitteleuropas um 1500 lassen sich anhand der künstlerischen, kulturellen und wirtschaftlichen Vernetzung neu entdecken. Dadurch wird die eigene, traditionell stark auf Westeuropa fokussierte Perspektive erweitert. Die Ziele sind eine kritische Auseinandersetzung und eine reflektierte Identifikation mit dem gemeinsamen kulturellen Erbe, eine Erweiterung des eigenen Verständnisses für die historisch zusammengehörenden europäischen Kulturregionen. JANICE leistet damit einen Beitrag zur nachhaltigen Förderung der kulturellen und historisch-politischen Bildung.

Die Ausstellung richtet sich an ein breites Publikum aller Altersgruppen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Konzerten, Vorträgen und Themenführungen etc. eröffnet den Besuchern einen zielgruppenorientierten Zugang. Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Ausstellungskatalog (jeweils landessprachlich/englisch).

KONTAKT

Geisteswissenschaftliches Zentrum
Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas
an der Universität Leipzig (GWZO)
Specks Hof (Eingang A)
Reichsstraße 4-6
04109 Leipzig (Sachsen)

Tel 0341 / 97 35 560
Fax 0341/ 97 35 569

gwzo@rz.uni-leipzig.de
www.uni-leipzig.de/gwzo

Projektkoordination

[Haus der Brandenburgisch-Preußischen
Geschichte](#), Potsdam (DE)

Mitorganisatoren

[GASK - Gallery of the Central Bohemian
Region](#), Kutná Hora (CZ)

- [Geisteswissenschaftliches Zentrum für
Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas
an der Universität Leipzig](#) (DE)

[The National Museum in Warsaw](#) (PL)

[The Royal Castle in Warsaw](#) (PL)

Weitere Informationen

www.europajagellonica.de

